

I. N. 214. 193

Freidrichsdorf 30 Aug 1862.

Was zwei Punden, Herr von Schmidt,
sahn ich Suodor zur Fest begleitet,
weil dem ich ihm noch den Herrn
besah und die darin aufhalten
größte sah mit Hülfe können
das zusammenzusetzen Herrn
belegte mit seinem Abschied
der Gedanke an die Mäßigkeit
krit. Das Herr Pundung
eben so reichhaltig sah die
treffen können sein ich,
Alles das sagte mir mächtig
auf. Nun bin ich bei
der auf sein Zustand noch
für acht Tage zurückgeben
ben und ich glaube, er
gönnt mir's gerne, wenn
er sich setzen will, das Herr
Anwesenheit mir diesen Tag
verfehlet. Ich werde
bin also in der Mitte der

nächsten Monats, dem nächsten
Tagen unversäumniss ich
kriest das festhalten der
Gemeinde als ein Jhran
Ständebewahrung sollen.
Dann wenn ich bedanke, mal
da Sie ist ich noch bis dahin
allein überlassen soll, so
weist ich nicht, wie man so
lange leben kann. Gehe
zu mir das an auf jeden
weder beabsichtigt, die Tag
zusammenhalten. Die
das beisammen sein mit
dem Jhran noch länger
zu beabsichtigen, noch
auf dem Stande bei der
wachen freudigen Aus
sicht auf Jhran beabsichtigt
geschiedenen Monaten
zu verhandeln. Nur



meinen Dank für die Briefe
will ich nicht zurückfallen,
Korrespondenz habe ich in mir
die Stunden der Erwartung
sitzen wollen, möchte
ich mir an der Prospekt
sein davon Gebrauch zu
machen. Von dem Buch der
Entscheidung Alles dessen,
was Sie an mir thun,
möge Sie in meinem
Korrespondenz.
Geben Sie die Freizeit
freudig von mir: Ich war
in der ersten Zeit mei-
ner Krankheit, daß ich an
Ihre liebe Mutter schrieb
aber so matt, daß ich
das Brieflein abgehandelt
werden konnte. Meine
Gesundheit hat bei dem schönen
Wetter rasch Fortschritt gemacht
können die Gärten in Holland
meine Gesundheit. Ihre Rosa.

